

# Gedanken über den «perfekten Sommer»

Mir ist es für einen Kaffee schlichtweg zu heiss, denn der Sommer 2018 hat uns ja wirklich mächtig im Griff. Wir haben Zustände, wie wir sie seit Beginn der Wetteraufzeichnung nie kannten. Dieses meteorologische Phänomen ruft ja jetzt wieder die Politiker auf den Plan, es wäre vielleicht jetzt der richtige Zeitpunkt, um die Welt zu retten. Die Tagespresse titelt derweil: «Wegen der Hitze sind zwei Dutzend SBB-Züge defekt». Und ich denke, künftig werden Modellanlagen nicht mehr mit den Grasfasern «Sommerwiese» von Noch gestaltet, sondern mit den Fasern «Braun» von Heki. Begehrtes Produkt wird künftig auch das Grundcover-Material «trockenes Gras» von Busch sein. Wir begrünen die Anlage nicht mehr, sondern bebrauen sie, denn wir möchten bekanntlich alle mit der Zeit gehen, oder?

Das ist natürlich ein absoluter Blödsinn, denn jeder wird nach wie vor seine «perfekte Anlage» gestalten. Nämlich genau so, wie er sie in seinem Fokus sieht. Und jeder sehnt sich nach seiner «perfekten Modellbahn-Zeitschrift». Genauso wie jeder seinen «perfekten Sommer» haben möchte und ihn irgendwie dann schlussendlich auch kriegt.

Perfekt! Dieses Wort benutzen wir oft gepaart mit einer positiven Assoziation mit dem gewissen Etwas, wie eben beim «perfekten Wetter». Ob irgendetwas perfekt ist oder nicht, zeigt sich wie beim Wein oder, besser gesagt, bei der Traube erst am Schluss: Das ganze Jahr passiert so viel, aber erst gegen Ende, ja schon fast rückblickend, kann man sagen, ob ein Weinjahr gut ist oder nicht. Alles andere sind Prognosen und persönliche Einschätzungen.

So haben wir uns nun nach den Sommerferien wieder ans Werk gemacht und mit viel Herzblut nach «perfekten Inhalten» gesucht, um für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, eine «perfekte Zeitschrift» zu gestalten, womit wir einen kleinen Beitrag zu einem «perfekten Sommer» leisten möchten.

Ich wünsche Ihnen nun einen «perfekten Lesespass» mit der hier vorliegenden LOKI-Ausgabe.

Herzlichst, Ihr (nicht so perfekter)

